

# Witterungsübersicht für Sachsen

(mit hydrologischem Teil)

Herausgegeben vom Meteorologischen und Hydrologischen Dienst der DDR  
Amt für Meteorologie und Hydrologie Dresden

Preis DM 0,60

Berichtsmonat Oktober 1956

Erscheinungsmonat November 1956

## Allgemeiner Witterungscharakter

Zeitweiliges Winterwetter durch den Kaltluftvorstoß, der im ersten Monatsdrittel im Erzgebirge schon eine Schneedecke brachte und die Starkniederschläge zum Monatsende waren kennzeichnend für den Monat Oktober, der nur wenig zu warm und im allgemeinen zu naß wurde.

## Wetterablauf

**1. bis 5. Oktober: Südwestwetterlage.** Die seit Ende September aus dem Seegebiet der Biskaya nordostwärts ausgreifende Störungstätigkeit wurde am 5. Oktober durch einen kräftigen Polarluftvorstoß beendet.

**6. bis 9. Oktober: Nordwetterlage.** Da sich durch diesen Kaltluftvorstoß über dem Atlantik hoher Luftdruck aufbaute, während sich über Osteuropa tiefer Luftdruck einstellte, hielt die Kaltluftzufuhr an. Dabei zogen einzelne Störungen über Mitteleuropa südwärts.

**10. bis 12. Oktober: Hochdruckwetterlage.** Mit der Verlagerung des Hochdruckschwerpunktes in das Alpengebiet stellte sich Wetterberuhigung ein. Dabei waren starke Temperaturunterschiede zwischen Tag und Nacht zu beobachten.

**13. bis 14. Oktober: Nordwestwetterlage.** Eine über Mitteleuropa südostwärts ziehende Störung brachte eine kurzfristige Unterbrechung des herbstlichen Hochdruckwetters.

**15. bis 17. Oktober: Hochdruckwetterlage.** Anschließend stellte sich unter dem Einfluß eines von den Alpen bis nach Finnland reichenden Hochdruckkernes eine herbstliche Schönwetterlage wieder her.

**18. bis 24. Oktober: Westwetterlage.** Mit einer kräftigen westlichen Höhenströmung zogen in rascher Folge Störungen über Nordeuropa ostwärts. Dabei gelangte das Berichtsgebiet zeitweilig unter den Einfluß eines mit seinem Kern über dem Alpenraum gelegenen Hochdruckgebietes und hatte mildes Wetter.

**25. bis 26. Oktober: Südwestwetterlage.** Durch einen über Westeuropa südwärts gerichteten Polarluftvorstoß entstanden Störungen, die über Mitteleuropa nordostwärts zogen.

**27. bis 31. Oktober: Tiefdruckwetterlage.** Der bis in das Mittelmeergebiet reichende Kaltluftvorstoß führte zur Ausbildung eines mitteleuropäischen Zentraltiefs, in dessen Bereich besonders in der Lausitz an mehreren Tagen Starkniederschläge fielen. Gleichzeitige Ausbildung eines Hochdruckkernes über der Nordsee hatte zur Folge, daß zum Monatsende mit auffrischenden östlichen Winden kontinentale Polarluft winterliche Temperaturen bringen konnte.

## Witterungselemente

### Lufttemperatur

**Monatsmittel:** Die Monatsmittel der Lufttemperatur lagen mit 8 bis 9 Grad im Flachland und 4 bis 6 Grad im Bergland an den meisten Stationen etwas über dem langjährigen Mittelwert. Die höchste positive Abweichung hatte Großenhain mit +0,7 Grad und die größte negative Hinterhermsdorf und Pommritz mit -0,3 Grad aufzuweisen.

**Temperaturverlauf:** Nachdem in den ersten Tagen des Monats die Temperatur nochmals zu fast sommerlichen Werten angestiegen war, erfolgte in der zweiten Hälfte der ersten Dekade ein schroffer Temperaturabfall. In der zweiten Dekade wichen die Tagesmittel nur wenig vom langjährigen Mittelwert ab. Wegen der sehr starken Temperaturunterschiede zwischen Tag und Nacht lagen die Tageshöchstwerte weit über und die nächtlichen Tiefstwerte erheblich unter den entsprechenden Normalwerten. Nachdem die erste Hälfte der dritten Dekade wesentlich zu warm war, erfolgte in den letzten Monatstagen ein nochmaliger Temperatursturz.

**Temperaturextreme:** Die absoluten Höchstwerte der Temperatur wurden fast ausschließlich am 1. mit Werten von 23 bis 25 Grad im Flachland und 18 bis 21 Grad im Bergland gemessen. Damit übertrafen sie das langjährige Mittel des Oktoberhöchstwertes überall um 3 bis 4 Grad und blieben be-

sonders im Bergland nur wenig unter dem bisher höchsten Oktobermaximum. Die tiefste Temperatur des Monats trat einheitlich am 31. auf. Mit Werten von -3 bis -5 Grad im Flachland und -6 bis -9 Grad im Bergland lagen diese Tiefsttemperaturen an allen Stationen 2-3 Grad unter den entsprechenden langjährigen Vergleichswerten.

	Zahl der		
	Sommertage	Frosttage	Eistage
im Flachland . . . . .	0-1	1-4	0
im Übergangsgebiet . . . . .	0	2-6	0
im Bergland . . . . .	0	7-13	0-6

Nur in besonders begünstigten Lagen stieg die Temperatur am 1. Oktober nochmals über 25 Grad an, so daß dort 1 Sommertag registriert werden konnte.

### Bewölkung

Das Monatsmittel der Bewölkung lag nur wenige Zehntel über dem langjährigen Mittelwert. Die Zahl der heiteren Tage dagegen schwankte zwischen 1 und 8 Tagen und wich damit zum Teil beträchtlich vom Normalwert ab. Die Zahl der trüben Tage lag mit 13-19 Tagen allgemein weit über den langjährigen Vergleichswerten.

### Niederschlag

Im größten Teil des Berichtsgebietes lagen die Monatssummen des Niederschlags über den langjährigen Mittelwerten. Nur in einigen Gebieten der Kreise Meißen, Oschatz, Geithain und Glauchau wurde im Berichtsmonat der Normalwert nicht erreicht. Die höchsten Niederschlagssummen mit z. T. mehr als 150 mm fielen in der südlichen Lausitz, so daß in diesem Gebiet auch die größten positiven Abweichungen vom Normalwert festgestellt wurden. Die größten Tagesmengen des Niederschlags wurden meist am 27. oder 29. gemessen. Die dabei erreichten Werte lagen meist zwischen 15 und 30 mm, im Ostteil des Bezirkes Dresden vielfach über 40 mm. Sowohl die Zahl der Tage mit Niederschlag überhaupt als auch die Zahl der Tage mit stärkeren Niederschlägen war etwas übernormal. Schneefall wurde im Berichtsmonat im Flachland nur an 1-2 Tagen, im Bergland an 7-10 Tagen beobachtet, was den langjährigen Mittelwert um ein Mehrfaches übertrifft. Am 2. Oktober wurden im Bezirk Leipzig nochmals Gewitter beobachtet.

**Vorherrschende Windrichtung:** Südwest bis West

### Erdbodentemperatur

Die Monatsmittel der Bodentemperaturen lagen in der Krume 5-6 und in tieferen Schichten 2-3 Grad unter denen des Vormonats. Die Monatshöchstwerte der Bodentemperaturen wurden in der Krume am 1., in den tieferen Schichten am 3. bis 4. beobachtet, während sich die Tiefstwerte in allen Tiefen am Monatsende einstellten.

### Bodenfeuchte

Der Wassergehalt des Erdbodens nahm durch die häufigen Niederschläge in der 1. Dekade stark zu und blieb dann auch während des ganzen Berichtsmonats ziemlich hoch.

## Auswirkungen der Witterung

Der Wetterablauf im Berichtsmonat war für landwirtschaftliche Arbeiten nicht so günstig wie der des Vormonats. So konnten noch nicht überall die Spätkartoffeln bis zum Monatsende geerntet werden. In den Höhenlagen oberhalb 600 m verhinderte eine Schneedecke die Fortführung der Arbeiten und in der Lausitz waren durch die Starkniederschläge der letzten Monats-tage die Felder völlig durchnäßt. Auch die Ernte der Zuckerrüben und die Aussaat des Wintergetreides war zum Monatsende noch nicht abgeschlossen.

Durch die Bodenfröste in der Zeit vom 7. bis 10. sind nur vereinzelt geringe Schäden aufgetreten, während die Frostschäden am 31. Oktober und 1. November vermutlich größere Ausmaße annahmen, aber bis heute noch nicht bekannt geworden sind. Durch oftmaligen dichten Nebel kam es zeitweise zu Verkehrsstörungen und auch einigen Verkehrsunfällen.

## Hydrologischer Teil

### für die Obere Elbe einschließlich Mulde und Schwarze Elster und Oberläufe der Spree und Neiße

Der Berichtsmonat war bis zum 25. durch wechselnde Wasserführungen mit allgemein leicht fallender Tendenz gekennzeichnet. Außer in der Schwarzen Elster und Spree näherten sich die Ganglinien den langjährigen Monatsmitteln und unterschritten sie. Am Monatsende fielen besonders im Quellgebiet der Schwarzen Elster, Spree und Neiße Starkniederschläge, die ausgeprägte Scheitel hervorriefen. Besondere Hochwassergefahren blieben auf das Spree- und Neißegebiet beschränkt.

Die Ganglinien der Wasserstände der einzelnen Stationen zeigen nicht Einzelbeobachtungen — also auch nicht die eigentlichen Scheitelwerte der Hochwasserwellen —, sondern die Tagesmittel.

Im Grundwasser wurde leicht fallende Tendenz festgestellt.

### Wasserstandsverhältnisse (Oberflächenwasser)

#### Elbe:

Die Anfang Oktober aufgetretene steigende Tendenz führte Ende der 1. Dekade zu einem Scheitel, der ab Aussig gut erkennbar war. Das anschließende Fallen bis Mitte des Monats wurde von einem langsamen Ansteigen bis 25. Oktober abgelöst, um dann durch schnelles Ansteigen einen ausgeprägten Scheitel Ende des Monats zu entwickeln. Ab 3. Oktober lag ständig eine Überschreitung des monatlichen Vergleichswertes vor, so daß auch das Berichtsmonatsmittel positive Abweichungen aufwies.

#### Schwarze Elster:

Im Gegensatz zu den anderen Wasserläufen war die wechselnde Wasserführung besonders markant und zeigte dabei außerdem im Durchschnitt eine leicht steigende Tendenz. Die in der Lausitz gefallenen Starkniederschläge betrafen das Schwarze-Elster-Gebiet nicht so stark, so daß hier die Hochwassermeldegrenzen nur gering überschritten wurden. Da die Wasserstände ständig beträchtlich über dem langjährigen Monatsmittel lagen, war die Überschreitung dieses Vergleichswertes relativ hoch.

#### Mulde:

Schon im Vormonat herrschte im Oberlauf der Freiburger Mulde (Station Berthelsdorf) eine unternormale Wasserführung vor. Erst mit dem im gesamten Amtsbereich ab 25. festgestellten Ansteigen wurde auch hier der Vergleichswert überschritten. Der Höchstwert blieb aber dabei noch weit unter MHW. Ausgeprägte Scheitel bildeten sich in der Zschopau und Zwickauer Mulde. Im Oberlauf der Zwickauer Mulde kam es dabei zu geringen Überschreitungen der Hochwassermeldegrenzen. Die Zwickauer und Freiburger Mulde zusammen erbrachten für Golzern wohl noch eine geringe Überschreitung des langjährigen Monatsmittels, die aber nach der Mündung zu immer mehr abnahm. In Düben war schon eine negative Abweichung zu verzeichnen.

#### Spree:

Der Gang der Wasserstände an der Station Bautzen zeigte fast gleichbleibende Tendenz. Ab 26. stiegen die Wasserstände zu einem Scheitel am 27. an. Blieb der dabei erreichte höchste Wert noch unter MHW, so bildete sich nach vorübergehendem Fallen eine zweite Welle mit einem Scheitelwert beträchtlich über MHW heraus. Seit dem August 1938 wurde dieser Höchstwert als Sommerhochwasser noch nicht wieder erreicht. Diese für das gesamte Gebiet gefahrbringende Hochwasserführung war durch schnell fallende Wasserstände Ende des Monats schon wieder abgeklungen.

#### Neiße:

Wie im Spreegebiet waren die Wasserstände bis zum 25./26. Oktober fast gleichbleibend. Vom 26. an bildete sich bis zum 28. 10.15 Uhr mit 328 cm ein erster Scheitel — noch unter MHW — heraus. Das anschließende bis in die Nachtstunden andauernde Fallen wurde durch einen erneuten Anstieg bis auf 530 cm am 29. Oktober 21.50 Uhr unterbrochen. Dieser Höchstwert lag beträchtlich über MHW. Am Monatsende war schon wieder eine schnell fallende Tendenz zu beobachten.

### Wasserstandsverhältnisse (Grundwasser)

Gegenüber dem Vormonat ging der Grundwasserspiegel zurück. Dabei blieben aber außer an den beeinflussten Meßstellen im Durchschnitt die Wasserstände noch beträchtlich über dem langjährigen Monatsmittel. Die am Monatsende gefallenen Niederschläge nahmen noch keinen entscheidenden Einfluß auf das Berichtsmonatsmittel.

Abgeschlossen am 9. November 1956.

## Wetterübersicht Oktober 1956 - Wetterablauf in Sachsen

Dat.	Luftmasse	Wetterlage	Bewölkung	Temperatur		Niederschlag	Besonderheiten
				Höchstwerte	Änderung		
1.	Atlantische Tropikluft	Südwestwetterlage	Heiter	Über 20 Grad	Erwärmung	Vorwiegend niederschlagsfrei	
2.			Heiter bis wolkig				
3.			Mischluft				
4.	Erwärmte Polarluft	Nordwetterlage	Wechselnd bewölkt	Um 15 Grad	Abkühlung	Zeitweise Regen	In den Kammlagen Schneefall mit Ausbildung von Schneedecke
5.	Arktische Polarluft		Wechselnd bewölkt	Um 10 Grad			
6.							
7.		Bedeckt					
8.	Festlandsluft	Hochdruckwetterlage	Aufheiterung	Über 10 Grad	Erwärmung	Niederschlagsfrei	Frühnebel
9.			Bedeckt				
10.			Aufheiterung				
11.	Mischluft	Nordwestwetterlage	Wolkig	Über 10 Grad	Erwärmung	Zeitweise Regen	
12.			Heiter				
13.			Bedeckt				
14.	Festlandsluft	Hochdruckwetterlage	Heiter	Nahe 15 Grad	Zunehm. Tages- und absinkende Nachttemp.	Nieselregen	Frühnebel
15.			Heiter				
16.			Heiter bis wolkig				
17.	Meeresluft	Westwetterlage	Stark wolkig	Um 15 Grad	Erwärmung	Zeitweise Regen	
18.			Stark wolkig				
19.			Stark wolkig				
20.	Erwärmte Polarluft	Westwetterlage	Heiter	Über 15 Grad	Abkühlung	Niederschlagsfrei	Frühnebel
21.			Heiter				
22.			Heiter				
23.	Meeresluft	Südwestwetterlage	Stark wolkig	Um 15 Grad	Erwärmung	Schauer	
24.			Stark wolkig				
25.			Stark wolkig				
26.	Arktische Polarluft	Tiefdruckwetterlage	Nebblig-trüb	Unter 10 Grad	Abkühlung	Regen oder Schneefall	Besonders in der Lausitz starke Niederschläge
27.			Nebblig-trüb				
28.			Meist bedeckt				
29.	Kontinentale Polarluft	Tiefdruckwetterlage	Wechselnd bewölkt	Um 5 Grad	Abkühlung	Zeitweise Sprühregen	
30.			Wechselnd bewölkt				
31.			Heiter				
31.	Kontinentale Polarluft	Tiefdruckwetterlage	Heiter	Über 5 Grad	Abkühlung	Zeitweise Sprühregen	
30.			Wechselnd bewölkt				
29.			Meist bedeckt				
31.	Kontinentale Polarluft	Tiefdruckwetterlage	Heiter	Um 0 Grad	Abkühlung	Niederschlagsfrei	
30.			Wechselnd bewölkt				
29.			Meist bedeckt				



## Hauptzahlen der Wasserstände

Pegelstation	Jahresreihe	Pegelnullover NN m	Langjährige Reihe						Berichtsmonat			Unterschied MW Ber.-Monat u. langj. Reihe cm
			Jahreswerte			Monatswerte			NW	MW	HW	
			MNW cm	MW cm	MHW cm	MNW cm	MW cm	MHW cm	cm	cm	cm	
Schwarze Elster Senftenberg	1947/55	98.48	66	98	201	90	101	114	127	147	190	+ 46
Schwarze Elster Liebenwerda	1946/55	83.85	48	92	228	65	82	100	103	121	162	+ 39
Vereinigte Mulde Golzern	1946/55	117.70	76	132	414	92	108	136	108	118	209	+ 10
Vereinigte Mulde Düben	1946/55	82.23	113	185	507	130	148	178	124	142	254	- 6
Freiberger Mulde Berthelsdorf	1946/55	376.73	42	67	162	49	55	69	48	55	91	0
Zwickauer Mulde Niederschlema	1946/55	314.36	62	100	241	76	88	115	87	97	182	+ 9
Spree Bautzen	1946/55	187.30	74	89	251	78	82	104	88	99	289	+ 17
Lausitzer Neiße Görlitz	1947/55	175.56	114	148	388	122	130	149	125	162	530	+ 32
Elbe Dresden	1946/55	102.68	42	159	544	87	108	144	103	146	417	+ 38

## Mittel- und Grenzwerte der Abflüsse

Pegelstation	Jahresreihe	F <sub>N</sub> km <sup>2</sup>	Langjährige Reihe						Berichtsmonat			Abweichung des MQ im Ber.-Monat %
			Jahreswerte			Monatswerte			NQ	MQ	HQ	
			MNQ m <sup>3</sup> /s	MQ m <sup>3</sup> /s	MHQ m <sup>3</sup> /s	MNQ m <sup>3</sup> /s	MQ m <sup>3</sup> /s	MHQ m <sup>3</sup> /s	m <sup>3</sup> /s	m <sup>3</sup> /s	m <sup>3</sup> /s	
Vereinigte Mulde Golzern	1911/55 ohne 1933	5434	12.7	62.3	511	22.2	42.6	108	33.8	43.5	140	+ 22%
Freiberger Mulde Berthelsdorf	1936/55	244	0.78	3.67	27.7	1.30	2.42	5.36	0.93	1.60	7.50	- 34%
Zwickauer Mulde Niederschlema	1931/55	753	2.91	12.9	126	5.27	9.70	26.6	4.26	6.48	44.4	- 33%
Spree Bautzen	1933/55 ohne 1941	276	0.54	2.22	32.3	0.86	1.51	4.46	2.38	4.04	46.6	+ 168%
Elbe Dresden	1931/55	53111	86.7	318	1590	150	214	363	143	228	993	+ 65%

## Mittel- und Grenzwerte der Grundwasserstände

Kreis	Meßstelle	Nr.	Geologische** Formation	Meßpunkt über NN	Langjährige Reihe				Ber.- Monat MW m(l/s)	Abwei- chung ± m(l/s)	
					Jahresreihe	Jahreswerte					Monats- wert MW m(l/s)
						NW m(l/s)	MW m(l/s)	HW m(l/s)			
Riesa	Riesa	140	Diluvium	—	1921/55	8.61	8.01	7.20	8.02	7.70	+0.32
Dresden	Dresden-Trachau	223	Diluvium	115.41	1921/55	12.40	11.32	9.77	11.36	11.68	-0.32
Bautzen	Commerau	389	Diluvium	—	1921/55	3.10	2.30	1.55	2.46	2.26	+0.20
Bischofswerda	Großharthau	430	Diluvium	—	1921/55	4.90	4.31	3.14	4.36	3.98	+0.38
Großenhain	Würschnitz	623	Diluvium	170.960	1923/55	3.11	2.79	2.32	2.81	2.35	+0.46
Stollberg	Oberdorf-Beutha	827	Paläozoikum	513.957	1926/55	10.97	(8.39)	5.78			
Grimma	Bröhßen	861	Tertiär	—	1927/55	5.35	(3.46)	0.87	3.83	2.09	+1.74
Meißen	Starbach	883	Paläozoikum	—	1926/55	11.42	10.78	9.21	10.81	9.72	+1.09
Flöha	Niederwiesa	1682	Paläozoikum	—	—	—	—	—	(2.32)	2.27	+0.05
Brand-Erbisdorf	Burkersdorf	2164	—	—	1926/55	* 0.028	* 0.646	* 5.000	*	*	*
Niesky	Niesky-Neuhof	3003	Diluvium	—	1950/55	2.12	1.71	1.40	1.82	1.62	+0.20
Görlitz	Görlitz-Weinhübel	3048	—	—	1951/55	9.50	7.81	4.50	7.59	7.01	+0.58
Senftenberg	Klein-Koschen	3252	—	—	1952/55	19.06	15.69	13.01	16.30	20.07	-3.77
Liebenwerda	Kahla	3333	Alluvium	95.006	1929/55	4.04	3.16	2.40	3.29	3.11	+0.18
Bautzen	Obergurig-Lehn	394	Diluvium	—	1921/55	(7.51)	(6.43)	(4.77)	6.64	6.42	+0.22

Ergebnisse von Beobachtungsröhren und Wirtschaftsbrunnen in m, \* von Quellen in l/s.

\*\* Der Geologischen Übersichtskarte entnommen.

# Quanglinien der Wasserstände

MW: langj. Reihe, Jahreswert

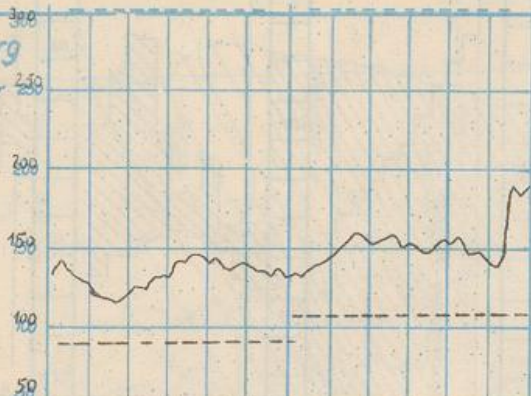
--- langj. Reihe, Monatswerte (MW)

## Senftenberg

Schwarze Elster

MW 98 cm

1947/55

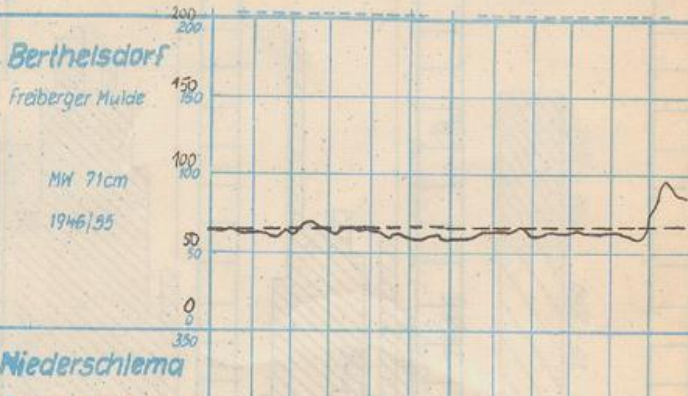


## Berthelsdorf

Fräiberger Mulde

MW 71 cm

1946/55

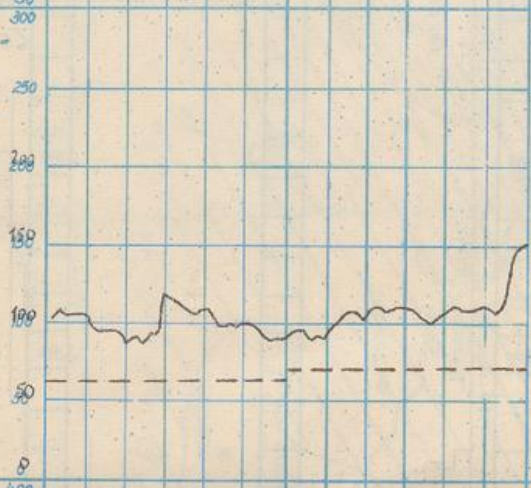


## Bad Liebenwerda

Schwarze Elster

MW 92 cm

1946/55

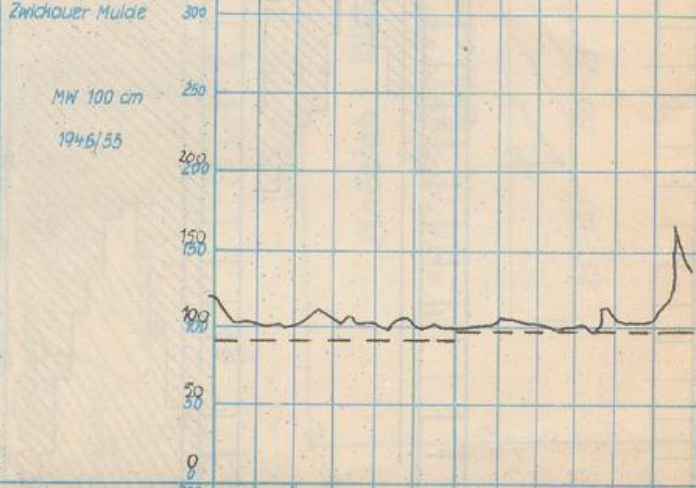


## Niederschlema

Zwickauer Mulde

MW 100 cm

1946/55

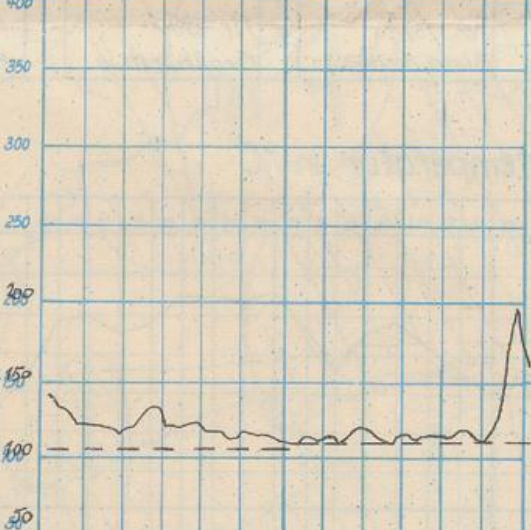


## Olzern

Vereinigte Mulde

MW 132 cm

1946/55

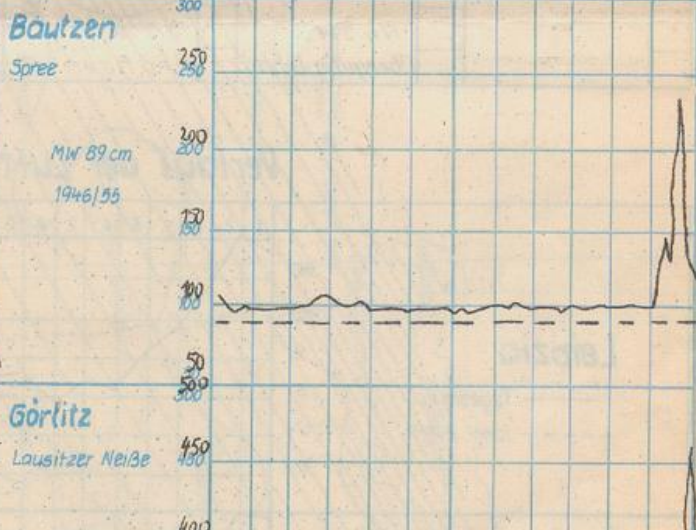


## Bautzen

Spree

MW 89 cm

1946/55

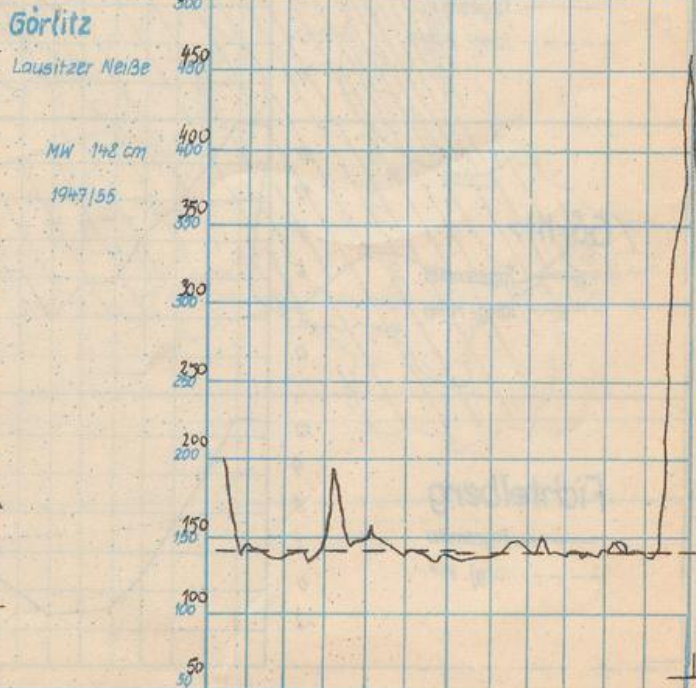


## Görlitz

Lausitzer Neiße

MW 142 cm

1947/55

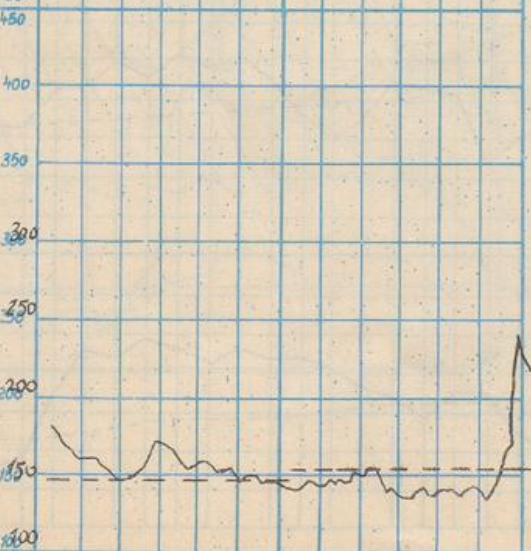


## Düben

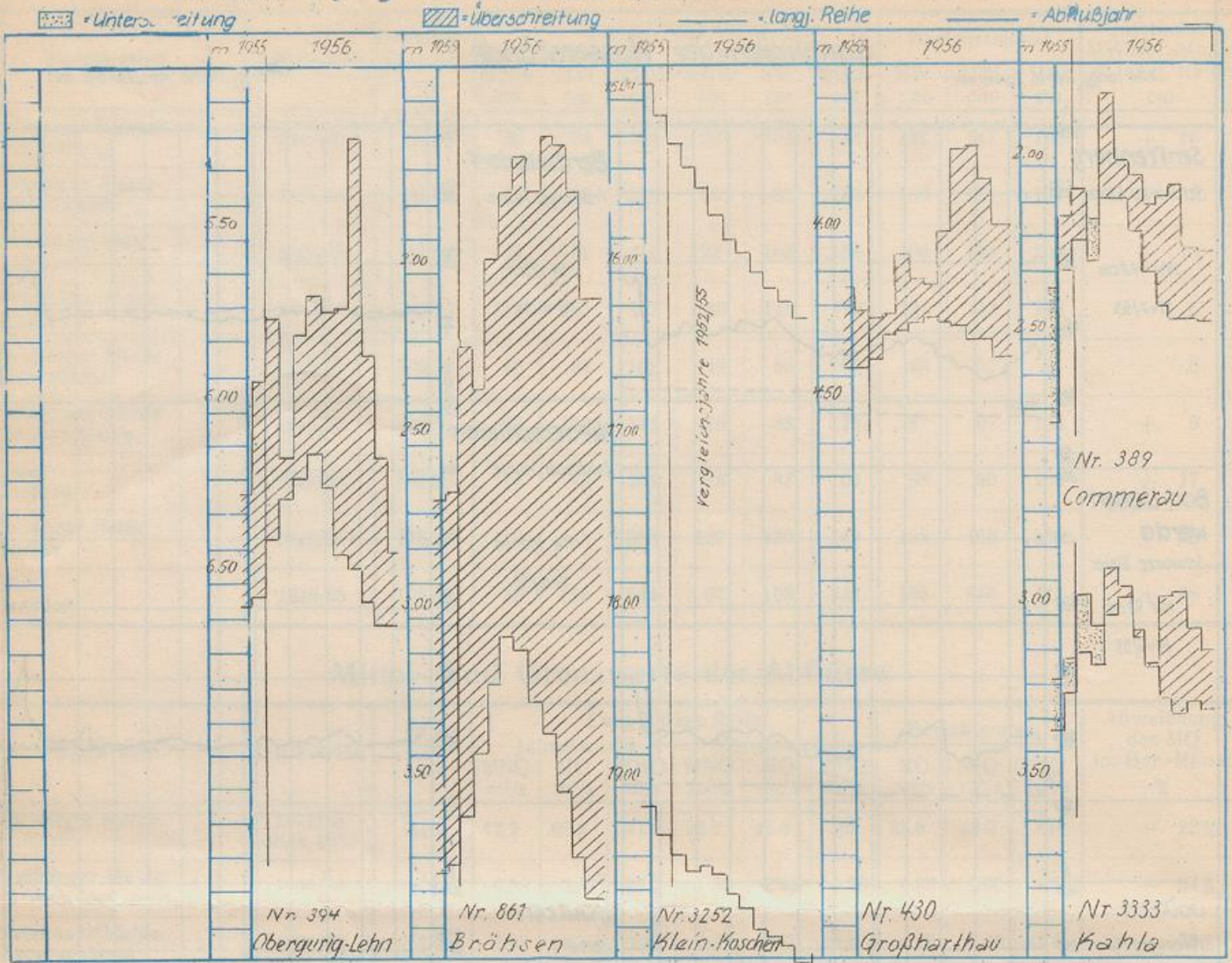
Vereinigte Mulde

MW 185 cm

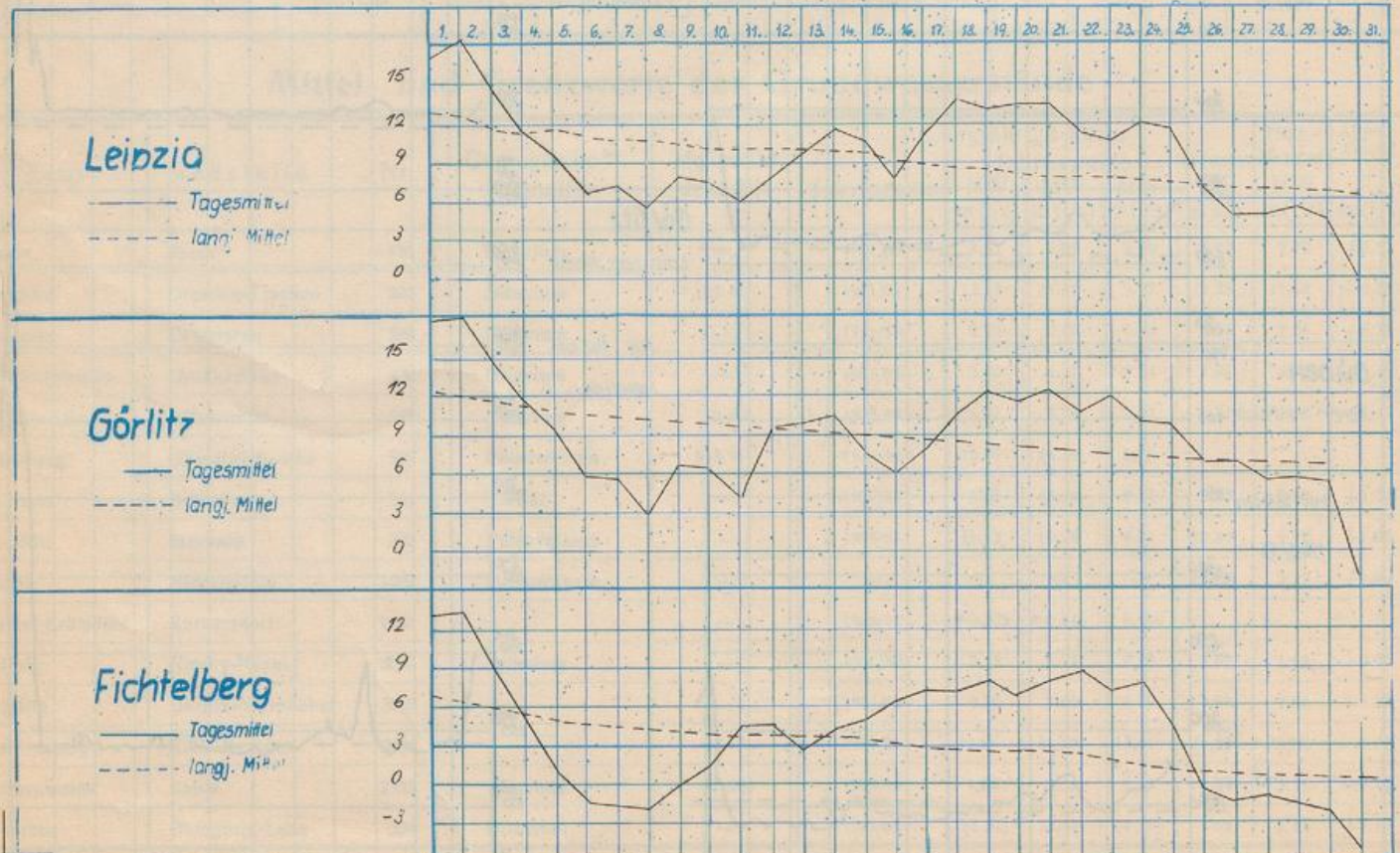
1946/55

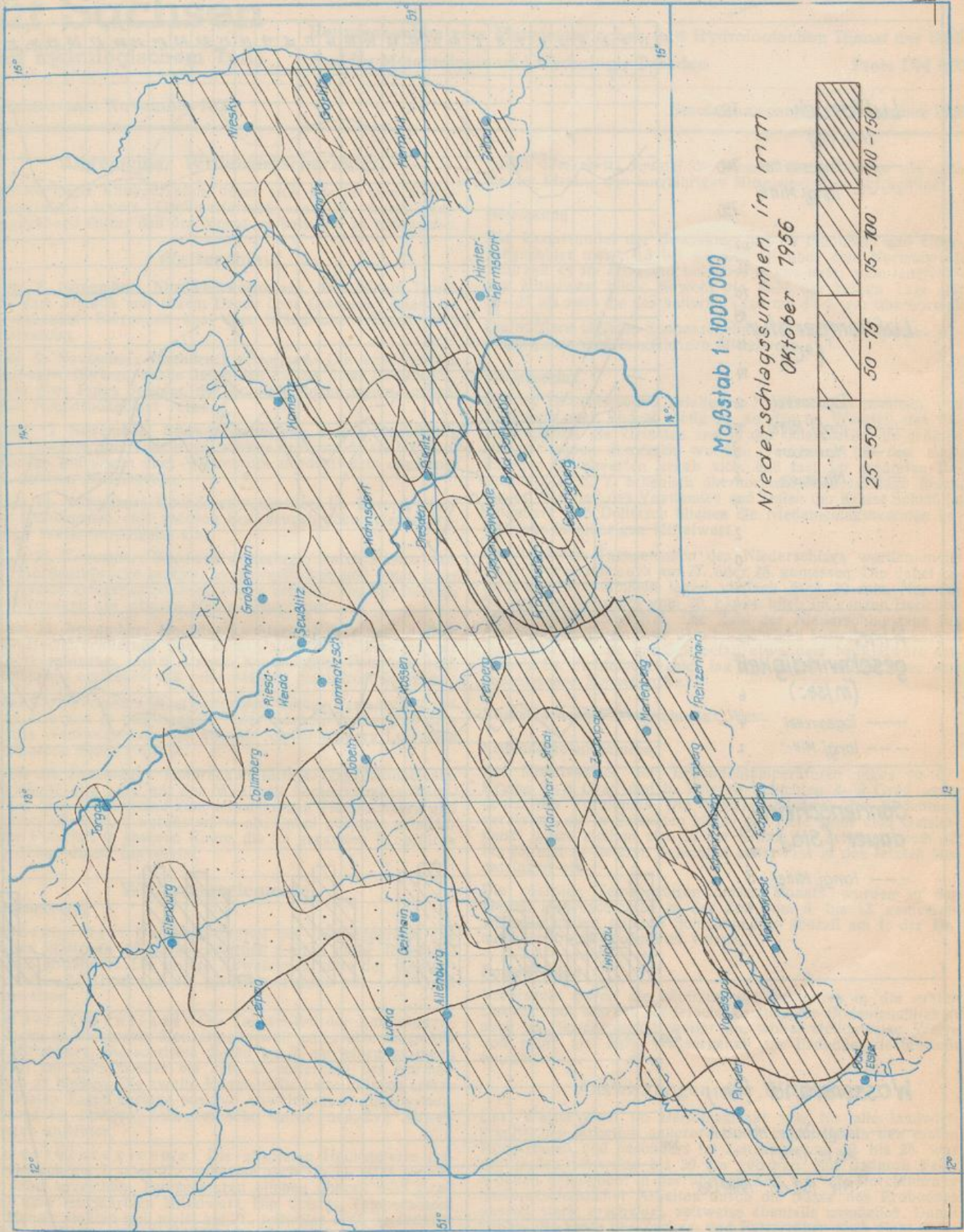


# Grundwasserganglinien November 1955 bis Oktober 1956



## Verlauf der Lufttemperatur in °C



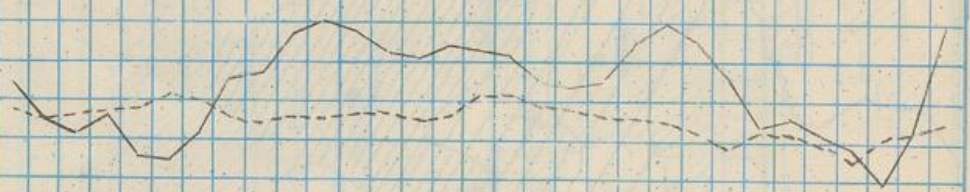


# Verlauf verschiedener klimatologischer Elemente in Wahnsdorf und des Wasserstandes in Dresden.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31

**Luftdruck**  
(mm Hg)

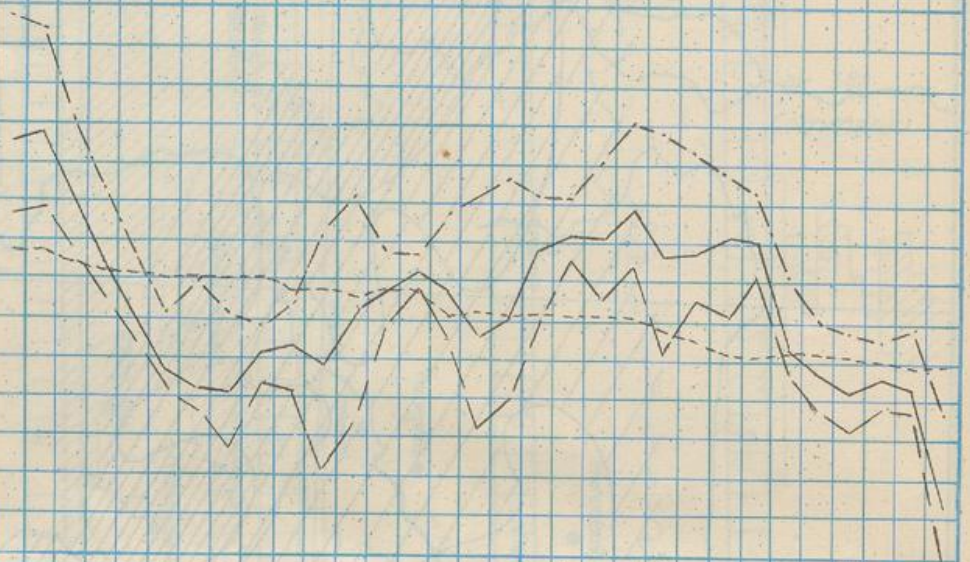
— Tagesmittel 740  
- - - langj. Mittel 730



**Lufttemperatur**  
(°C)

— Tagesmittel  
- - - langj. Mittel  
- · - · Maximum  
- - - Minimum

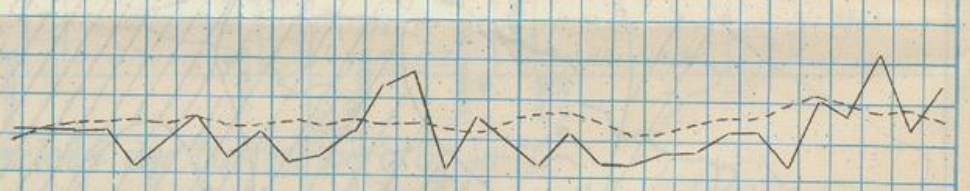
24  
22  
20  
18  
16  
14  
12  
10  
8  
6  
4  
2  
0  
-2  
-4



**Wind-  
geschwindigkeit**  
(m/sec)

— Tagesmittel  
- - - langj. Mittel

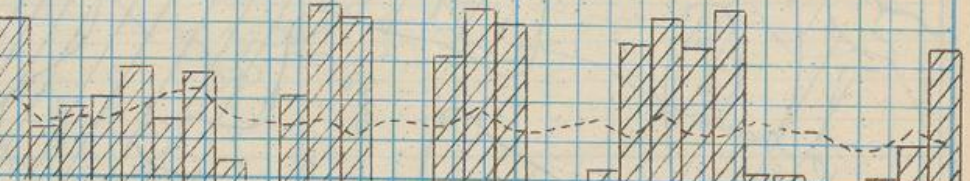
10  
6  
4  
2



**Sonnenschein-  
dauer (Std.)**

- - - langj. Mittel

12  
10  
8  
6  
4  
2



**Wasserstand (cm)**

- - - langj. Reihe, Monats-  
werte (MW)  
MW 159 cm 1946/55

400  
300  
200  
100

